

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 21

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

307 (123) drei Zimmer und 137 (87) vier Zimmer. Im Vergleich zum Vorjahre ist also erfreulicherweise ein starker Zuwachs der Dreizimmerwohnungen zu verzeichnen. Mit dem Rückgang des Einfamilienhausbaues hängt es zusammen, daß weniger Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern erstellt wurden. Regere Bautätigkeit herrschte in den Stadtkreisen 6, 4 und 3; geringen Anteil hatte der 8. Stadtkreis, der im Vorjahre an erster Stelle stand. Mehr als die Hälfte der neuen Wohnungen wurde durch gemeinnützige Baugenossenschaften erstellt. Die von der Stadtgemeinde gebauten 44 Wohnungen befinden sich in zwölf Zweifamilien- und 20 Einfamilienhäusern der Stiftung „Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien“ im Friesenberg. Baubewilligungen wurden im ersten Vierteljahr 1926 für 439 (272) Wohnungen erteilt, von denen 344 in den Stadtkreisen 6 und 7 projektiert sind. Die intensive Bautätigkeit äußert sich in einem etwas lebhafteren Verkehr beim städtischen Wohnungsmarkt und einer kleinen Zunahme im Vorrat an angemeldeten Wohnungen.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. Das unter der Leitung von Direktor Haller stehende kantonale Gewerbemuseum erfuhr, wie dem Jahresbericht für das Jahr 1925 zu entnehmen ist, verschiedene Neuerungen. Die Technologische Sammlung wurde durch einige neue Spitzenmuster, Glasgefäße und Pergamentschriften bereichert; sie steht Privatpersonen und Schulen zur Besichtigung offen. Die ehemalige kunstgewerbliche Sammlung wurde gründlich revidiert und einige markante Stücke aus verschiedenen Stilperioden wurden zurückbehalten, wogegen eine große Zahl Möbel und Gegenstände namentlich aus der Jugendstilperiode zu einer Verkaufsausstellung zusammengestellt wurde. Im Laufe des Jahres wurden verschiedene temporäre Ausstellungen veranstaltet, die Einblick in verschiedenartige Schaffensgebiete gaben. An der internationalen Ausstellung für dekorative Kunst in Paris erhielten die Gegenstände, mit denen das Gewerbemuseum die Ausstellung besandte, den „Grand Prix“. Die Bibliothek erfuhr verschiedene Neuerungen; die Zeitschriftensammlung wurde von 59 auf 100 Stück Fachblätter vermehrt, so daß nunmehr solche der verschiedenen Gewerbe fast vollständig aufzulegen. Der Bestand der Bibliothek wurde einer Durchsicht unterzogen. Durch Einführung eines neuen Einbandmaterials konnten Ersparnisse erzielt werden, so daß die Anschaffung einer großen Zahl neuer Werke ohne Kreditüberschreitung möglich wurde. Die kunstgewerbliche Lehranstalt hatte infolge Aufhebung der Zeichenklasse der Kunstschule eine große Zahl Anmeldungen für das Sommersemester. Leider wurde der Lehrer, Herr Huttenlocher, ihr durch den Tod entzogen. Die keramische Fachschule wurde mehr als früher nicht nur aus bernischen Industrien, sondern aus solchen der ganzen Schweiz um Auskunft und Versuchsarbeiten angegangen. Da die Zahl der Lehrlinge und Schüler dieser Anstalt immer mehr wächst, konnten nicht alle diese Arbeiten durchgeführt werden. Seit Oktober erteilt der Fachlehrer, Herr Hermans, Unterricht an der Lehrwerkstätte in Langenthal für die Lehrlinge der Porzellanfabrik. Die Schüler der keramischen Fachschule beteiligten sich mit Erfolg an dem Wettbewerb der Verkaufsgenossenschaft S. S. S. des Schweizerischen Heimatschutzes. Die kunstgewerbliche Lehranstalt und keramische Fachschule waren im Sommersemester von 37, im Wintersemester von 43 Schülern und Schülerinnen besetzt.

(„Bund“)

Literatur.

Handwerk und Kunstgewerbe. Soeben ist der 57. Jahresbericht des kantonale-bernischen Gewerbemuseums in Bern erschienen. Neben einem kurzen

Rückblick auf die zahlreichen Sonderausstellungen und die Tätigkeit der kunstgewerblichen Lehranstalt enthält der von Direktor Haller erstattete Bericht ein Referat des Leiters „über Handwerk und Kunstgewerbe“, das für Berufsberater und vorsorgliche Eltern von großem Werte ist. Nach der grundsätzlichen Umschreibung und Auslegung der Begriffe „Handwerk und Kunstgewerbe“ skizziert Direktor Haller in knappen Strichen den Lehrgang und die Möglichkeiten von 24 kunstgewerblichen Berufen, von denen jeder bei tüchtigem Können und rechtem Fleiß seinen Mann gut ernähren kann. Eltern, deren Kinder Freude am Werk der eigenen geschickten Hand haben, können aus der interessanten Veröffentlichung manchen wertvollen Hinweis für die Berufswahl ihrer Söhne und Töchter schöpfen.

Die Vision auf dem Lofot. — Roman von Felix Moeschlin. — Brosch. Fr. 4.50, geb. Fr. 6.—. — Verlag Orell Füßli in Zürich.

Von neuem können Felix Moeschlins Leser mit freudigem Erstaunen wahrnehmen, wie reich sich die dichterische Kraft dieses Schwelzers in der skandinavischen Umgebung entfaltet. Die Stationen auch dieses neuen Romanes liegen in Schweden und Norwegen, sie heißen Stockholm, Lappland, Lofot und Dalarna. Es sind ebensoviele Stationen im Selbstbekenntnis und in der Wandlung eines schwedischen Malers. Mit der Empfänglichkeit eines aufs tiefste Erschütterten schaut er in einer Vision das, was ihm zu malen auferlegt ist, weit über das hinaus, was er bis dahin geschaffen hat. Neben der Wandlung des Malers vollzieht sich die des Liebenden: er findet sich von der Geliebten, die nicht Treue halten kann, zurück zur Mutter seines Kindes. Spät, doch umso leidenschaftlicher erwacht in diesem Künstler das Brudergesühl; er erkennt sich als einen Teil seines Volkes; sachliche Berichte, statistische Zahlen über Handel und Wandel seiner Mitbürger werden ihm zu Erlebnissen. Er schaut Skandinavien, er träumt von Europa, wissend, daß jedes Land seine eigene Arbeit tun muß, wenn Europa leben soll. Eigenartig reizvoll werden wir zur Einsicht geführt, daß jene nordische Welt doch auch unsere Welt ist, weil ihre Probleme auch die unserigen sind. So erweist sich dieser Roman nicht zuletzt auch darin lesens- und lebenswert, daß er ein Beitrag zur Gestaltung Europas ist.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

HR. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Stb. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Stb. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

444. Wer liefert Wäschegentrifugen, sowie Sicherheits-schlöffer? Offerten und Prospekte an F. Stucki, Schlosserei, Wetzlar.

445. Wer liefert gebrauchtes, gut erhaltenes Turbinchen, 1½—2 HP, 7 Atm. Druck? Offerten an Gebr. Hochuli, Aletschwil (Nargau).

446. Beim Vollgatter (80 cm Durchlaßweite) bekommen die Bretter der großen Stämme über 50 cm Durchmesser keinen sauberen Schnitt, weil es das Sagemehl nicht gut heraus-schafft. Weiß jemand ein Abhilfsmittel? Offerten unter Chiffre 446 an die Erped.

447. Wer liefert elektrisch geschweißte Ketten, kalibriert und unkalibriert, mit Angabe einer vorangegangenen Probebelastung? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 447 an die Erped.

448. Wer hätte 2 Rolladen, neu oder gebraucht, 300×205 und 155×195 cm Lichtweite, abzugeben? Offerten an Bogler & Söhne, Sägerei, Neu St. Johann.

449. Wer hätte gut erhaltene Bandsäge, 700—800 mm Rollendurchmesser, abzugeben? Offerten an E. Brügger, Wagnerei, Eschenbach (Luzern).